

«Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz» - Sportparlament stimmt Ausarbeitung eines Kandidaturprojekts zu

11.03.2016

Ittigen, 11. März 2016. Am ausserordentlichen Sportparlament von Swiss Olympic haben die Delegierten der Mitgliedsverbände den Rahmenbedingungen zur Ausarbeitung eines Projekts «Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz» und auch der Finanzierung dieser Ausarbeitungsphase zugestimmt.

In Anwesenheit des Sportministers, Bundesrat Guy Parmelin, haben die Delegierten der Schweizer Sportverbände das olympische Feuer in der Schweiz neu entfacht! Mit deutlicher Mehrheit haben sie am Freitagabend, am ausserordentlichen Sportparlament von Swiss Olympic, zwei Vorlagen zugestimmt, die den Weg zu einer Schweizer Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2026 ebnen sollen.

In einer ersten Abstimmung befürworteten die Delegierten der olympischen Mitgliedsverbände von Swiss Olympic die «Rahmenbedingungen zur Ausarbeitung eines Projekts Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz». In der zweiten Abstimmung hiessen die Delegierten aller Mitgliedsverbände den «Prozess zur Finanzierung der Ausarbeitung eines Projekts Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz» gut und sprachen damit die für die Ausarbeitung des Projekts notwendigen finanziellen Mittel.

Die beiden Entscheide bedeuten, dass Swiss Olympic die Ausarbeitung einer Kandidatur aus der Schweiz für die Olympischen Winterspiele 2026 weiterverfolgen kann und wird. «Ich freue mich sehr über dieses starke Zeichen der Schweizer Sportverbände zugunsten einer Schweizer Olympiakandidatur», sagt Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild. «Einschneidende Reformen des Internationalen Olympischen Komitees im Rahmen der Agenda 2020 haben dazu geführt, dass Bewerbungen kleinerer Länder wie der Schweiz ausdrücklich gewünscht sind. Mit unseren Bergen und einer langen Tradition im Wintersport sind wir geradezu prädestiniert, Olympische Winterspiele auszurichten. Zudem würden Olympische Winterspiele dem Schweizer Tourismus dringend benötigte Impulse und neuen Schub verleihen.»

Der Zeitplan sieht vor, dass die Bewerber für eine Schweizer Kandidatur ihre Projekte nun gemäss dem Dokument «Informationen für potenzielle Kandidaten» erarbeiten und ihr Dossier bis im Dezember 2016 bei Swiss Olympic einreichen. Begleitet wird die Erarbeitung dieser Dossiers von einer Task Force, der neben Swiss-Olympic-Präsident Schild (Vorsitz) und Swiss-Paralympic-Präsident Thomas Troger Persönlichkeiten aus den Bereichen Sport, Politik, Wirtschaft, Tourismus und Umwelt sowie die vier Schweizer IOC-Mitglieder, Gian Franco Kasper, René Fasel, Denis Oswald und Patrick Baumann angehören. «Die Task Force wird sorgfältig prüfen, dass alle relevanten Faktoren in die Kandidaturprojekte einfließen», sagt Schild. «Fehler aus der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen.» Ausserdem organisiert Swiss Olympic mehrere Workshops für die Bewerber einer Kandidatur. Der definitive Entscheid, welches Projekt Swiss Olympic beim Internationalen Olympischen Komitee als Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2026 einreicht, fällt wiederum das Sportparlament von Swiss Olympic. Vorgesehen ist dies spätestens für September 2017, nachdem lokale Volksabstimmungen über die vorliegenden Projekte stattgefunden haben.

Ehrung für YOG-Medaillengewinner

Swiss Olympic nutzte das ausserordentliche Sportparlament auch dazu, die Schweizer Medaillengewinner der Olympischen Jugend-Winterspiele (YOG) in Lillehammer zu ehren. Die jungen Schweizer Sporttalente hatten am Grossanlass in Norwegen im letzten Februar starke Leistungen gezeigt und zwölf Medaillen gewonnen. Mit Philipp Hösli (Gold im Curling Mixed Double und Bronze im Curling Mixed Team), Laura Engler, Henwy Lochmann (beide Bronze im Curling Mixed Team), Sascha Ruedi (Silber im Ski-Snowboard-Cross-Teamwettbewerb) sowie Lisa Ruedi und Rahel Enzler als Vertreterinnen des Eishockeyteams, das in Lillehammer Bronze gewonnen hatte, folgten sechs Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner der Einladung nach Ittigen. Sie erhielten von Jörg Schild im Namen des gesamten Schweizer Sports ein Präsent und einen Gutschein von Swiss-Olympic-Lea-

ding-Partner Ochsner Sport überreicht. Schild vergass dabei nicht, darauf hinzuweisen, dass die YOG-Teilnehmer von Lillehammer 2016 in zehn Jahren, möglicherweise an Olympischen Winterspielen im eigenen Land, im besten Sportleralter stünden.

Kontakt

Swiss Olympic

Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen b. Bern

 [+41 31 359 71 11](tel:+41313597111) ([tel:+41 31 359 71 11](tel:+41313597111))

 info@swissolympic.ch

 [Kontaktformular](#) (/misc/kontaktformular)

© Swiss Olympic 2022 | [Impressum](#) (/misc/impressum) | [Datenschutzerklärung](#) (/misc/datenschutzerklaerung-2022) | [Nutzungsbedingungen](#) (/misc/nutzungsbedingungen-2022) | [Netiquette](#) (/misc/netquette).